

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Stadtratsfraktion,
Theaterstraße 23
90762 Fürth

Direktorium

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Thomas Jung
- Rathaus -

90744 Fürth

OBERBÜRGERMEISTER		
08. NOV. 2006		
DIPM	DIVZ	z.K.
BMPA	GST	z.w.V.
Ref. I	Ref. II	Entscheidung/Entscheidung/Rückspr.
Ref. II	Ref. III	Entscheidung zur Unterschrift vorlegen
Ref. IV	Ref. V	Entscheidung zur Unterschrift vorlegen
Ref. VI	Ref. VII	Entscheidung

Brigitte Dittrich
Tel.: 754174
bruidimo@t-online.de
Waltraud Galaske
Tel.: 76 29 74
galaske@gmx.de
Dagmar Orwen
Tel.: 73 29 03
Dagmar.Orwen@t-online.de

Büro:

Tel.: 0911-74 52 72
Fax: 012125 - 25130628
info@gruene-fuerth.de

7.11.2006

Antrag zum Umweltausschuss am 16.11.06

Anschluss an die Gentechnikfreie Metropolregion Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

1. Die Stadt Fürth schließt sich an die Initiative für eine gentechnikfreie Metropolregion Nürnberg – in Zusammenarbeit mit dem Bauernverband und Umweltverbänden an.
2. Bei der Verpachtung städtischer Flächen in Fürth wurde ein Verzicht auf Gentechnik-Pflanzen zur Bedingung gemacht. Desweiteren sollten die Landwirte in Fürth über eine freiwillige Selbstverpflichtung zum Verzicht auf Gentechnik gewonnen werden.
3. Es wird der Austausch und die Vernetzung mit gentechnikfreien Regionen in Deutschland und Europa gesucht.

Begründung:

Drei Viertel der VerbraucherInnen lehnen Gentechnik-Lebensmittel aus guten Gründen ab. Die sogenannte Koexistenz zwischen Gentechnik und konventioneller oder Ökolandwirtschaft funktioniert nicht. Bereits jetzt sind bei manchen Lebensmitteln Verunreinigungen festzustellen, zum Beispiel Pollen von Gentechnik-Raps im Honig.

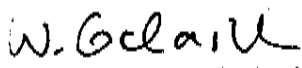
Der Bayerische Bauernverband empfahl seinen Mitgliedern im April 2006, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen. Die mittelfränkische Bezirksversammlung des Bayerischen Bauernverbands beschloss diese Empfehlung im Frühjahr 2006. Die CSU-Landtagsfraktion scheint inzwischen die Macht der VerbraucherInnen und die Unvereinbarkeit von Gentechnik und Natur erkannt zu haben – zumindest beschloss sie vor kurzem bei ihrer Klausurtagung ein vorsichtiges Abrücken

von ihrer bisher eindeutigen Befürwortung der grünen Gentechnik. Auf Bundesebene sieht das leider anders aus: CSU-Landwirtschaftsminister Seehofer hat erst kürzlich im EU-Agrarministerrat – im Gegensatz zur Mehrheit seiner europäischen KollegInnen – dem Zulassungsantrag für gentechnisch veränderten Raps der Firma Bayer zugestimmt. Eine für uns in keinsten Weise nachvollziehbare Position, wenn man Landwirtschaft und VerbraucherInnen schützen will.

In Deutschland haben inzwischen über 26.000 Landwirte freiwillig den Verzicht auf Gentechnik erklärt. Damit gelten Flächen von fast zwei Millionen Hektar als gentechnikfrei. Auch in Mittelfranken und auf dem Gebiet der Metropolregion Nürnberg gibt es mehrere gentechnikfreie Zonen und entsprechende Initiativen. Das gilt es auszubauen. Die Stadt Fürth sollte sich deshalb der Initiative für eine gentechnikfreie Metropolregion anschließen. Nach europäischen Recht sind gentechnikfreie Zonen und Regionen möglich, allerdings müssen sie auf Freiwilligkeit beruhen.

Mit freundlichen Grüßen


gez. Brigitte Dittrich
(Fraktionsvorsitzende)


gez. Waltraud Galaske
(Stadträtin)

Grüne